

# „Alter Herr“ strahlt in neuem Glanz

## Küchenwagen von Grund auf renoviert

-tk- Schöppingen-Eggerode. Schon von der Straße ist das Surren der Akkuschauber und Schleifgeräte unüberhörbar. Staub wirbelt durch die Luft, malt kleine Wolken in den Himmel. Auf dem Hof

der Familie Hölscher in Heven wird kräftig gearbeitet, denn die Betreuer des Zeltlagers Eggerode renovieren ihren Küchenwagen.

In einer dunklen Scheune ist der alte Küchenwagen untergebracht,

der mittlerweile wieder in neuem Glanz erstrahlt. Neue Sitzbänke, ein neuer Fußboden, sogar ein neuer Herd schmücken nun das etwa fünf Meter lange und zwei Meter breite Gefährt.

Auch von außen ist die mobile Küche von Grund auf überholt worden. Frisch lackierte Wände in braun und Stahlstreben in grün vermit-



**Eine kurze Verschnaufpause inmitten einer Baustelle: An beinahe jedem Wochenende haben die Betreuer des Zeltlagers Eggerode im Küchenwagen gearbeitet.**

Fotos: -tk-

telten den Eindruck, als sei das Gefährt gerade vom Band gelaufen.

„Wir haben den Wagen einer Generalüberholung unterzogen“, sagt Zeltlagerleiter Ingo Scheipers stolz. In bestimmten Bereichen sei dies sehr dringlich gewesen, erklärt er die Situation. So sei zum Beispiel der alte Herd defekt gewesen. Alle Gasleitungen wurden komplett erneuert. „Die Sicherheit ist endlich wieder hergestellt“, betont der Lagerleiter.

Seit 1983, als das Eggeroder Zeltlager in Leeden im Tecklenburger Land kampierte, ist die mobile Küche eine feste

Institution und nicht mehr wegzudenken aus dem Lageralltag. „Davor gab es nur Küchenzelte“, erinnert sich Julia Zurholt, heute Chefköchin im Lager, damals Teilnehmerin. Doch die flatterigen Zelte waren wohl vor allem bei schlechtem Wetter nicht die angenehmsten Unterstände, um das Essen zuzubereiten.

„Wir haben uns jetzt seit Anfang März fast jeden Samstag getroffen und am Küchenwagen gearbeitet“, erzählt Ingo Scheipers. Mittlerweile sind die Arbeiten nahezu abgeschlossen. Es müssen noch einige Klapptische und -bänke lackiert werden, zudem

sollen – mit Unterstützung einer Firma – selbstklebende Buchstaben auf den Außenwänden des Wagen angebracht werden. „Die Namen aller Orte, wo unser Zeltlager schon stattfand, wollen wir auf die Wände kleben“, so Scheipers.

Schon bald beginnen die weiteren Vorbereitungen für das immer näher rückende Lager: Lebensmittel organisieren, Zelte kontrollieren, Spiele vorbereiten. Am 19. Juli (Freitag) dann ist es soweit: 57 Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren starten dann für zwei Wochen in die Sommerferien.



**Gar nicht so einfach: Bisweilen gestalteten sich die Arbeiten knifflig.**